



Karnevalistischer Nachmittag des BRH-Kreisverbands Bernkastel-Kues am 26.02.2019 im Gemeinschaftsraum des Altenzentrums St. Raphael in Kues

**Senioren sind nur zu früh geboren,
 die haben immer Schwung, sie haut so schnell nichts um“**

so heißt es in einem Lied von Tony Marshall, und genau das bewiesen die 51 Mitglieder des BRH Kreisverbands Bernkastel-Kues, die sich am Dienstag vor Fastnacht zu einem karnevalistischen Nachmittag im Gemeinschaftsraum des Altenzentrums St. Raphael in Kues eingefunden hatten.

Phantasievoll und närrisch gekleidet bevölkerten die karnevalistisch gestimmten BRH-Mitglieder den farbenfroh geschmückten Gemeinschaftsraum von St. Raphael, in dem nun schon zum zweiten Mal ein Mitgliedertreffen stattfinden konnte.

Die Laune war gut und die Spannung war groß, denn wie immer bei den Karnevalsfeiern des BRH Bernkastel-Kues war ein abwechslungsreiches Programm zu erwarten.

Doch zunächst hieß es, sich mit Kaffee und Berliner Ballen für die nachfolgenden Ereignisse zu stärken.



Unsere Musikantin Bärbel Müller hatte ihr Akkordeon mitgebracht und versetzte das bunte Narrenvolk mit bekannten und schwungvollen Karnevalsliedern in die rechte Stimmung. Gleich wurde von allen mitgesungen und geschunkelt und die Spannung auf das bunte Programm wuchs.

Als Erster erschien ein „Briefträger“ (Heinz Eckstein), der Allerhand Erstaunliches aus seinen Berufserfahrungen zu berichten wusste und bei jedem seiner vielen Erlebnisse für große Erheiterung im Publikum sorgte.

Dann zeigten Daniela Keller und Renate Wende in einem Sketch („Die Schreibmaschine“), welche Schwierigkeiten sich ergeben können, wenn man die geliebte, 40 Jahre alte Schreibmaschine, an der lediglich das „F“ hängt, reparieren lassen möchte und an eine 20-jährige „Fachfrau“ gerät, die so etwas noch nie gesehen hat und sich wundert, warum dieses seltsame Ding weder DVD-Laufwerk noch Monitor besitzt. Da konnten sich weder die Schreibmaschinennutzer noch die Computerbesitzer ein Lachen verkneifen.

Katja Reh bewies in ihrem Vortrag „Der Findling“ augenzwinkernd, warum das aufgefunde- ne Kind auf gar keinen Fall zur Verbandsgemeinde gehören kann und ertete bei jedem der aufgeführten Gründe amüsierten Applaus.



Eine Polonaise brachte nun Schwung selbst in die müdesten Beine, bevor Fred Radke in seinem Song „Seit ich Rentner bin“ darüber klagte, dass er nun wirklich keinen Augenblick mehr Zeit hat, denn Garten, Reisen und Seniorensport lassen kaum noch Zeit fürs Fernsehen und den Stammtisch. Viel verständnisvolles Lachen aus dem Publikum bewies den Wahrheitsgehalt dieser Problematik.

Anschließend brachte Helga Föhr uns die „Gedanken einer Kirchgängerin“ nahe, die beim Gottesdienstbesuch doch so gerne andächtig wäre, aber leider muss sie als gute Rentnerin doch auch all die anderen Kirchgänger beobachten und die neusten Entwicklungen verfolgen. Schon bald stimmte das Publikum in den Refrain ihres Vortrags ein und kam aus dem Lachen nicht mehr heraus.

Nun traten fünf hübsche Mädchen („BRH Singers“: Edith Eckstein, Irene Kappes, Daniela Keller, Christa Radke, Renate Wende) mit einem „Bänkellied“ auf und besangen die Schwierigkeiten, den richtigen Mann kennen zu lernen und zu behalten, nur weil man nicht gar so schön ist wie die Brigitte Bardot. Zum Glück hatte am Ende des Liedes dann doch jede ihren Traummann gefunden und das Publikum konnte beruhigt applaudieren.

Gisela Schmitz berichtete in ihrem Vortrag „Besuch beim Sozialamt“ über die Schwierigkeiten eines Neubürgers mit der deutschen Bürokratie, was für viele Lacher sorgte.

In das „Nachtgebet eines Chorleiters“ bezog uns Ingrid Grätz ein. All seine Schäfchen in der Spur zu halten und auch noch bei jedem für den richtigen Ton zu sorgen kann ganz schön anstrengend sein, das sahen auch die BRH-Mitglieder ein und gaben reichlich erheiterten Applaus.

Ein fulminantes Finale bot Bärbel Müller als Oberhexe, die mit ihren Mithexen (Edith Eckstein, Irene Kappes, Daniela Keller, Christa Radke, Karola Schwab, Renate Wende) eigens vom Hexentanzplatz im Südharz angereist war, und erinnerte damit an die Mehrtagefahrt des BRH im Mai 2018 nach Bad Sachsa/Steina. Ihre Kugel der Weisheit hatte sie mitgebracht und las darin das vergangene und zukünftige Geschick des BRH-Kreisverbands Bernkastel-Kues.



Die Hexen tanzten während ihrer Ausführungen umher und ernteten gemeinsam mit ihr stehenden Applaus. Ein „Hexentrank“ aus allerlei köstlichen Zutaten wurde auf offener Bühne gebraut und an die Mitglieder, die genügend Mut aufwiesen das giftgrüne Getränk zu kosten, verteilt.

Fred Radke mit seinem Background-Chor der BRH-Singers beschloss das bunte Programm mit seinem Song „Senioren sind nur zu früh geboren“ und sprach damit jedem im Publikum aus dem Herzen.

Umrahmt und begleitet wurden die einzelnen Vorträge von Bärbel Müller und ihrem Akkordeon. Als sie den unterhaltsamen Teil des karnevalistischen Nachmittags mit weiteren Karnevalsliedern ausklingen ließ, riss sie alle zum Mitsingen und gemeinsamen Schunkeln mit.

Nun war es bereits Abend geworden, doch keiner sollte hungrig nach Hause gehen. Saftige Würstchen mit leckerem Kartoffelsalat wurden gereicht, für die alle BRH-Mitglieder vorher einen Wert Bon erhalten hatten.

„Super“, „tolle Stimmung“, „gelungenes Programm“ war die allgemeine Meinung beim gemütlichen Zusammensitzen am Abend, bevor alle gut gelaunt nach Hause gingen.

Die Jahreshauptversammlung des Senioren-Kreisverbandes BRH Bernkastel-Kues findet am Mittwoch, 13.März 2019 um 15.00 Uhr in der Cafeteria des Seniorenheims St. Nikolaus im Stiftsweg 2, Bernkastel-Kues statt. Hierzu sind alle Mitglieder des BRH Bernkastel-Kues herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Daniela Keller
Stellv. Pressewartin